

## V o r w o r t.

---

Weit entfernt, gegen Herrn Ritter v. Lang einen ungleichen Kampf beginnen zu wollen, sind diese Bogen einzig dazu bestimmt, dessen Werk über die alten Gauen zu beleuchten. Es kann seinen großen Verdiensten um die bayrische Geschichte, die wahrlich Niemand aufrichtiger erkennt als ich, gewiß keinen Abbruch thun, wenn ich eben das hier beurtheilte Werk als sein Schwächstes bezeichne. Weil aber Herr v. Lang Nirgendwo mit größerem Selbstvertrauen auftritt, und weil gerade dieses Werk von vielen Seiten ohne eigne Forschung citirt, als „vortrefflich“ bezeichnet, und so auf Namen und Verdienst seines Autors gesündigt wird, hielt ich es an der Zeit meine seit Jahren gemachten Bemerkungen und Einwürfe, die sich aber durchaus nur auf Urkunden gründen, zusammen zu stellen, und dem Publikum zu übergeben. Mein einziger Wunsch ist übrigens nur, daß hiedurch die Wissenschaft gewinne, und Herr Ritter v. Lang, in meinem Auftreten gegen einzelne seiner Ansichten, keinen zu beginnenden Kampf gegen seine Tendenz finden möge; welcher gewiß Niemand aufrichtiger huldigt als

der Verfasser.